

Die Obere Veste als Kraftort

BURGRUINE Das Bildungswerk bietet eine besondere Veranstaltung an.

TREUCHTLINGEN – In der Reihe „Ver-gessene, verlorene Kraft(W)ORTE“ geht es am Freitag, 30. August, um 18 Uhr zur Burgruine „Obere Veste“ in Treuchtingen, informiert das Evangelische Bildungswerk Jura-Altmühltal-Hahnenkamm (EBW).

In der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts errichteten die Reichsmaterialen, das Treuchtinger Ritter- und Herrengeschlecht, neben der Niederen Veste, dem heutigen Stadtschloss, die sogenannte Obere Veste, die als eine bedeutende Wehranlage an strategisch wichtiger Stelle am Kreuzungspunkt alter Handelswege stand. 1422 starb das Geschlecht aus, und Burg und Herrschaft wurde von den Erben an die Marschalle von Papenheim verkauft.

Deren Treuchtinger Linie bestimme für weitere 200 Jahre die Geschichte des Marktfleckens. 1572 ist die Burg Treuchtingen in einer Karte als dachlose Ruine eingezeichnet. Mit dem Erlöschen der Pappenhei-

mer 1647 fiel die Herrschaft über Treuchtingen an die Markgrafen von Brandenburg zurück. Die Burgruine wurde 1926 durch den Einbau eines Kriegerdenkmals, 1927 durch die Ins-tallierung eines Wasserhochbehälters und 1945 durch Bombenbeschuss stark in Mitleidenschaft gezogen.

Erst 1975, dem Gründungsjahr des Vereins Fördergemeinschaft Burg Treuchtingen, widmeten sich engagierte Bürger der fast verfallenen Burgranlage. Heute gehört die vorbildlich sanierte Burgruine Treuchtingen zu den am besten erforschten Burgen Bayerns.

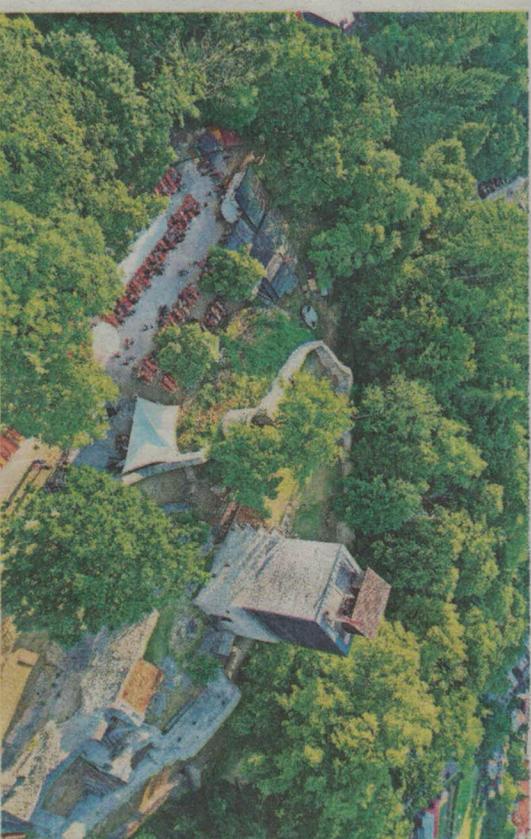
Durch archäologischen Grabungen ab 1989 konnte die unerwartet komplexe Baugeschichte umfassend abgeklärt werden, heißt es auf der Webseite „Burgen in Bayern“. Die älteste Burgranlage reicht demnach in die Zeit um 1130/40 zurück und umfasste eine kleine längliche Kernburg, die aus einem Wohnturm mit Ringmauer bestand, und eine westlich anschlie-

ßende Bebauung durch ein größeres, mehrgliedriges Gebäude. Nach Ausweis zweier Mauerzüge reichte damals das Burgareal weiter nach Westen als heute.

Martin Luthers Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ in meditativer Form nachspüren, das wird bei der gemeinsamen Erkundung des Burgen-ländes wunderbar gelingen, ist sich das Evangelische Bildungswerk sicher. Gekrönt wird die Veranstaltung vom weiten Blick, den man von der Veste aus über das Altmühltal genießen kann.

Die Burgführung übernimmt Werner Baum, der Vorsitzende der Fördergemeinschaft Burg Treuchtingen, und die meditativen Worte Erika Strößner (Dipl.-Religionspädagogin und EBW-Vorstandsmitglied).

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem Umtrunk. Die Veranstaltung ist kostenlos und wird bei sehr schlechtem Wetter nicht durchgeführt (bitte kurzfristig auf



Die Obere Veste wird am 30. August mit dem Evangelischen Bildungswerk erkundet - dazu gibt es auch meditative Impulse. Foto: Georg Lindner

www.ebw-jah.de informieren). Es ist kein Anmeldeung notwendig. Der letzte „Kraft(W)ORTE“-Termin in diesem Jahr ist am Sonntag, 8. September, - dann bei der Fossa Carolina im Treuchtinger Ortsteil Graben.